

Restauration und Sanierung von historischem Parkett

Ein zweites Leben

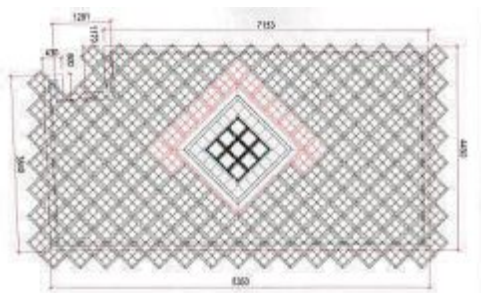
Im Kolineviert Zug, eines der ältesten Quartiere ausserhalb der inneren Altstadt, sind mehrere Liegenschaften im Eigentum der Stadt Zug. 2018 wurden die Liegenschaften Kolinplatz 19 und Kirchenstrasse 3+5 saniert.

An einer Volksabstimmung wurde beschlossen, die historischen Bauten mit ihren reichlich ausgestatteten Räumen instand zu setzen und diese zu modernisieren. Der Charme der räumlichen Stimmung des vergangenen Jahrhunderts musste erhalten bleiben. Deshalb wurden sämtliche erhaltenswerte Tafel- und Riemenparkettböden sorgfältig ausge-

baut, restauriert und später an selber Stelle wieder verlegt. Die restaurierten Bodenbeläge wurden mit den zur damaligen Bauzeit üblich verwendeten Materialien ergänzt und farblich angepasst. Entstanden ist eine komplette Sanierung, welche im Unterbau den heutigen Anforderungen an den Brandschutz, Erdbebennorm sowie den Schallschutz erfüllen.

Wir nehmen jede Herausforderung an! Die Herausforderung / unsere Arbeit

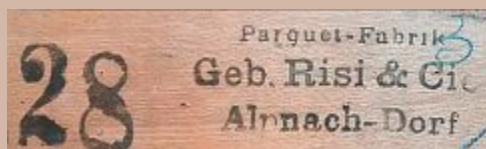
Hans Hassler AG Zug erhielt den Auftrag, alle erhaltenswerte Parkettböden zu restaurieren. In Zusammenarbeit mit dem Architekten Patrick Rööslü wurde die Restauration Ende Mai 2018 sorgfältig geplant. Es folgten Gespräche, Beratungen, Bemusterung, Skizzen erstellen und eine Zeitplanung.



Instandsetzung und Modernisierung Kolineviert, Zug

Objekt: Kolineviert Zug Kirchstrasse 3 – 5,
Kolinplatz 19
Planer: Patrick Rööslü, dipl. Architekt FH SIA
Rööslü Architekten, Zug
Bauherr: Baudepartement Stadt Zug
Abteilung Hochbau, Zug

Sämtliche erhaltenswerte Tafel- und Riemenparkettböden wurden sorgfältig demontiert. Wobei man auf der Rückseite des Parketts Angaben zur Herstellung von 1922 entdeckte, die darauf schliessen liessen, dass das Parkett in derselben Werkstätte restauriert wird, wo es damals gefertigt wurde. Die Firma hiess damals Geb. Risi, Alpnach-Dorf.



Nach dem Ausbau des alten Parketts wurden die einzelnen Riemen zu unserer Partnerfirma Britschgi AG nach Alpnach transportiert. Die in Stapeln angelieferten Tafel- und Riemenparkettböden wurden aussortiert, aufgeteilt, ausgenagelt, verleimt und profiliert. Die defekten Elemente fertigten wir neu an und ergänzten sie mit passenden Elementen.

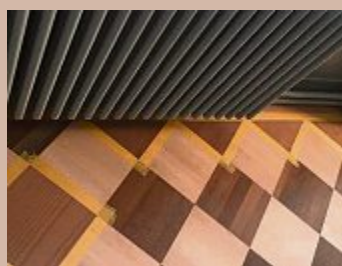


Ende Juni 2018 haben wir mit dem Wiedereinbau des demontierten Parketts begonnen. Etappenweise wurden die restaurierten und neu aufbereiteten Böden durch unsere qualifizierten Bodenleger auf die Unterbodenkonstruktion montiert, die Oberflächen geschliffen und Natur geölt mit oxidierten Ölen von Rubio Monocoat.

Als Vorlage für den Wiedereinbau galten die Planunterlagen des Architekten Patrick Rööslü und das Vorbild von 1922. Die Herausforderung lag in den diversen Verlegemustern und das saubere Verlegen des Parketts mit den Wandfriesen und den vielen An- und Abschlüssen.



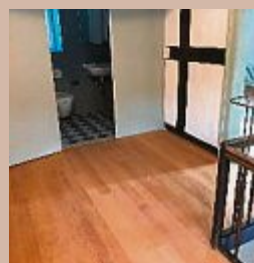
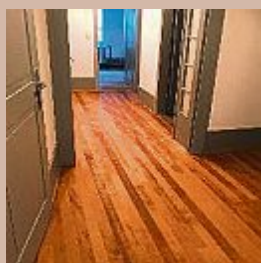
Als erstes wurden die **Mosaiktafeln in Buche hell/dunkel diagonal mit Wandfries** verlegt.



In diversen Räumen verlegten wir **Massivholzparkett in Buche gedämpft im Fischgratmuster**.



Im Juli 2018 verlegten wir die alten **massiv Langriemen in Douglaise/Fichte**. Fehlende Riemen wurden durch neues Rohholz ergänzt, gedämpft und farblich an die bestehenden Riemen angepasst.



Im August 2018 startete dann die Verlegung der **Winkel-Fries-Tafeln in Nussbaum/Fichte und Gehfries-Tafeln in Nussbaum-Ahorn**. Mit viel Fachkompetenz, Liebe zum Detail und Freude an der schönen Restaurierung haben unsere Parkettleger diese Arbeiten ausgeführt.



Nach rund 5 Monaten wurde das ganze Projekt zur Zufriedenheit aller termingerecht und in gekonnter Handwerkslichkeit fertiggestellt.



Bildnachweis: Hans Hassler AG, Regine Giesecke, Zug, Rööslü Architekten, Zug

Hans Hassler AG

Chamerstrasse 174
6300 Zug
infozug@hassler.ch
hassler.ch